

Gottesdienste im Sommer

Ab 3. Juli 2021 gilt in unseren Gemeinden die Sommer-Gottesdienstordnung:

Allerheiligste Dreifaltigkeit:

Sonntag: 9:30 Uhr Hl. Messe

Hl. Familie:

Mittwoch: 18:30 Uhr Hl. Messe

Freitag: 18:30 Uhr Hl. Messe

Sonntag 08:30 Uhr Hl. Messe

St. Johann:

Dienstag: 08:00 Uhr Hl. Messe

Freitag: 18:30 Uhr Hl. Messe

Samstag: 18:30 Uhr Hl. Messe

Sonntag: 10:00 Uhr Hl. Messe

Barrierefreier Zugang zur Pfarrkirche Renovierung der Kirchenstufen – Info Bauzeit und Kosten

Um unsere Pfarrkirche barrierefrei zugänglich zu machen, ist es auch notwendig, die Kirchenstufen zu renovieren. 1. Bauphase: Von der Nordseite her werden 2/3 der Treppe erneuert.

Der Eingang in die Kirche ist in dieser Zeit über den Seiteneingang an der Ostseite, südliches Tor möglich.

Geplante Bauzeit: 3 – 4 Monate

Kosten: € 330.000,-

€ 110.000,- sind durch die Pfarre noch aufzubringen (Wir bedanken uns für eine überaus großzügige Einzel-Spende von 60.000,-)

Es bleiben € 50.000,- , die wir aufbringen müssen. Wir bitten Sie um Ihre Unterstützung für dieses notwendige Projekt.

Konto der Pfarre: Zum Göttlichen Wort

AT10 1200 0006 1332 4300

Verwendungszweck: Renovierung Stufen

Oder direkt im Opferstock in der Kirche oder in der Kanzlei.

Vielen Dank für Ihre Spende!



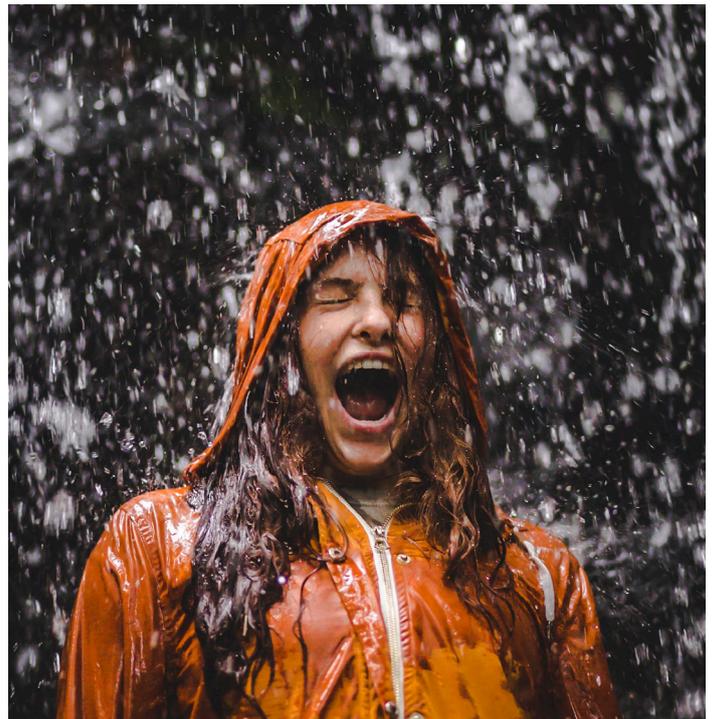
PfarrAktuell

Pfarre Zum Göttlichen Wort

Eine Pfarre. Drei Gemeinden.

Der gesegnete Regen,
der köstliche sanfte Regen,
ströme auf dich herab,
so wie er die Wiesen wieder frisch ergrünen lässt.

Die Blumen mögen zu blühen beginnen
und ihren köstlichen Duft ausbreiten,
wo immer du gehst.



Der Regen möge deinen Geist erfrischen,
dass er rein und glatt wird wie ein See,
in dem sich das Blau des Himmels spiegelt
und manches Mal ein Stern.

Leicht möge der Wind dich umwehen
und dich tragen wie eine Feder,
so wie Gottes Geist dich anhaucht
und du wieder neue Kraft schöpfst.

Das Licht der Sonne möge dich anstrahlen,
dass du Wärme und Licht spürst im Angesicht, den
Glanz und die Schönheit von Gottes guter Schöpfung.
Alter irischer Segenswunsch

Eine gesegnete Zeit im Sommer,
unterwegs oder Zuhause, wünschen Ihnen
P. Matthias Felber, Pfarrer, die Seelsorger
und der Pfarrgemeinderat der
Pfarre Zum Göttlichen Wort!

MARIA MAGDALENA (22. JULI)

Warum nicht im Sommer sich bewusst an Ostern, an die Auferstehung erinnern?

Am 22. Juli feiern wir den Gedenktag der Maria Magdalena. Von ihrem Leben ist uns wenig, eigentlich nichts, überliefert.

Ihre unverbrüchliche Treue zu Jesus, das ist es, was wir mit ihr verbinden. Sie blieb im Leiden bei ihm und sie ist die Zeugin der Auferstehung. In jeder Messe feiern wir Tod und Auferstehung Jesu – jeder Sonntag ist ein kleines Osterfest.



CHRISTOPHORUS-SONNTAG AM 24. JULI

Hl. Christophorus –
der Schutzheilige der Reisenden.

Die Christophorus-Legende

Nach der Legende ist Christophorus ein Riese, der einen Herrn sucht. Weil er weder beten noch fasten kann, dennoch aber Christus als dem mächtigsten Herrn dienen will, erklärt er sich bereit, Menschen über einen reißenden Fluss zu tragen. Eines Nachts ruft ihn ein Kind. Er geht hinaus und trägt es über den Fluss. Da wird es immer schwerer – so schwer dass er, der Riese, zu ertrinken fürchtet. Ihm ist, als trüge er die ganze Welt auf seinen Schultern. Da sagt ihm das Kind: „Mehr als die Welt hast du getragen, der Herr, der die Welt erschaffen hat, war deine Bürde.“

Papst Pius XI. ernannte ihn zum Schutzpatron für AutofahrerInnen und Reisende. Nicht verwunderlich, dass die MIVA (Missions-Verkehrs-Arbeitsgemeinschaft) seinen Gedenktag für ihre Sammlung wählte. Unter dem Motto „Mobilität ist teilbar“ wird auch heuer gebeten, „pro unfallfreiem Kilometer einen ZehntelCent für ein MIVA-Auto, Motorrad oder auch Fahrrad zu spenden“. Mit Ihrer Spende ermöglichen Sie Priestern, leichter an ihr Ziel zu gelangen und mehr Menschen zu erreichen.

In den Gemeinden unserer Pfarre wird am Sonntag, 24. Juli 2022 dafür gesammelt. Vielen Dank für Ihre Hilfe.

SPUREN AM WEG

Es war einmal ein Vater, der zwei Söhne hatte. Je älter und gebrechlicher er wurde, desto mehr dachte er über sein Leben nach. Und manchmal kamen ihm Zweifel, ob er seinen Söhnen wohl das Wichtigste für ihr Leben weitergegeben hatte.

Weil ihm diese Frage nicht losließ, beschloss der Vater seine Söhne mit einem besonderen Auftrag auf eine Reise zu schicken. Er ließ sie zu sich kommen und sagte: „Ich bin alt und gebrechlich geworden. Meine Spuren und Zeichen werden bald verblassen. Nun möchte ich, dass Ihr in die Welt hinaus geht und dort Eure ganz persönlichen Spuren und Zeichen hinterlasst.“

Die Söhne taten, wie ihnen geheißen und zogen hinaus in die Welt.

Der Ältere begann sogleich eifrig damit, Grasbüschel zusammenzubinden, Zeichen in Bäume zu schnitzen, Äste zu knicken und Löcher zu graben, um seinen Weg zu kennzeichnen.

Der jüngere Sohn jedoch sprach mit den Leuten, denen er begegnete, er ging in die Dörfer und feierte, tanzte und spielte mit den Bewohnern. Da wurde der ältere Sohn zornig und dachte bei sich: „Ich arbeite die ganze Zeit und hinterlasse meine Zeichen, mein Bruder aber tut nichts.“

Nach einiger Zeit kehrten sie zum Vater zurück. Der nahm dann gemeinsam mit seinen Söhnen seine letzte und beschwerliche Reise auf sich, um ihre Zeichen zu sehen. Sie kamen zu den gebundenen Grasbüscheln. Der Wind hatte sie verweht und sie waren kaum noch zu erkennen.

Die gekennzeichneten Bäume waren gefällt worden und die Löcher, die der ältere der beiden Söhne gegraben hatte, waren fast alle bereits wieder zugeschüttet. Aber wo immer sie auf ihrer Reise hinkamen, liefen Kinder und Erwachsene auf den jüngeren Sohn zu und freuten sich, dass sie ihn wiedersahen und luden ihn zum Essen und zum Feiern ein.

Am Ende der Reise sagte der Vater zu seinen Söhnen: „Ihr habt beide versucht, meinen Auftrag, Zeichen zu setzen und Spuren zu hinterlassen, zu erfüllen. Du, mein älterer, hast viel geleistet und gearbeitet, aber deine Zeichen sind verblichen. Du, mein jüngerer, hast Zeichen und Spuren in den Herzen der Menschen hinterlassen. Diese bleiben und leben weiter.“